

«Dozierende verstehen etwas vom Lehrerberuf»



Nina Steinschneider ist 27-jährig und absolviert den Studiengang Primarstufe an der PH Steiermark in Graz. Sie hat das Frühlingssemester 2012 an der PH Zug verbracht. «Hitzgi» und «Stange» sind ihre zwei Schweizer Lieblingswörter, Käse und Schokolade ihre regionalen Lieblingsspeisen.

Nina Steinschneider, welche Erfahrungen haben Sie an der PH Zug gemacht?

Die Studierenden in Zug sind genial, weil sie sehr offen sind. Bei einer kleinen Hochschule fällt man als einzige Austauschstudentin natürlich sofort auf. Es sind sehr viele Studierende zu mir gekommen und haben mich persönlich begrüßt. Viele haben mich gefragt, ob ich am Abend oder am Wochenende etwas mit ihnen unternehmen wolle. Auch Dozierende sind zu mir gekommen und haben gefragt, wie es mir geht, ob alles passt, ob ich etwas brauche. Einige sind mir auch bei den Kursen entgegengekommen und haben für mich ein spezielles Studienprogramm zusammengestellt.

Was ist Ihnen an der Lehrer- und Lehrerinnenausbildung an der PH Zug besonders aufgefallen?

Es wird viel Wert auf das Können gelegt und es gibt eine gute Mischung zwischen Didaktik und dem eigenen Fachwissen. Die Kurse waren zum grössten Teil auch sehr abwechslungsreich und man merkt, dass die Dozierenden von ihrem Beruf als Lehrer etwas verstehen. Das hat mir sehr gut gefallen und auch der Stundenplan war sehr gut, denn ich hatte keine grossen Löcher zwischen den einzelnen Stunden. Das Fach, das mich am meisten beeindruckt hat, war Classroommanagement, - eines der besten Fächer, das ich je besucht habe. Obwohl es am längsten Schultag die letzte Einheit war, bin ich trotzdem immer gern hingegangen. Die Inhalte waren sehr praxisorientiert und am nächsten Tag konnte ich das Gelernte im Praktikum selber ausprobieren und umsetzen. Ich habe viele Impulse erhalten, u.a. Anregungen über mein eigenes Lehrerinnenverhalten. Das Seminar war auch sehr gut aufgebaut. Es war einfach spitzenmäßig!

Was würden Sie Studierenden, die sich für einen Aufenthalt an der PH Zug interessieren, darüber erzählen?

Die Studierenden und die Dozierenden sind sehr lieb, und die Menschen wachsen einem sehr ans Herz. Die PH Zug ist sehr gut aufgebaut und zum grossen Teil sehr studentenfreundlich. Vor allem die Mediothek ist supertoll und auch das Essen in der Mensa ist wirklich gut. Die Atmosphäre ist wohl so toll, weil die Hochschule relativ klein und sympathisch ist. Ich konnte auch problemlos meinen Laptop auf einem Tisch stehen lassen ohne Angst zu haben, dass er

PH Zug

Seite 2/2

gestohlen wird. Allerdings war mein Gaststudium sehr intensiv; einerseits mit der Präsenzpflicht, aber auch mit den zusätzlichen Arbeiten hat man dann schon sehr ausgefüllte Tage. Aber es machte mir trotz hohem Aufwand Spass. Bei den meisten Fächern erlebte ich das Studium nicht als Belastung, da ich dabei so viel lernen konnte.